

3. Der Große Konflikt

- Viele Menschen grübeln über das Problem das sich aus dem Bösen ergibt: viele behaupten, dass wenn Gott gut und allwissend ist, nicht allmächtig sein kann, da Er sonst das Böse schon längst vernichtet hätte; oder wenn Er allmächtig und allwissend wäre, kann Er nicht gut sein, da Er sich nicht darum kümmert, dass wir leiden.
- Wir denken, dass das Böse nicht existieren sollte: die Bibel gibt eine fesselnde und bewegende Antwort auf diesen Sachverhalt.

Wer ist dafür verantwortlich, dass das Böse existiert?

Matthäus 13:24-28a, 37-39

- Jesus erklärt dieses Gleichnis selbst: Der den guten Samen sät ist Jesus und der Acker ist diese Welt.
- In der Bewertung der Schöpfung wurde das Wort „gut“ sechs Mal wiederholt und am Ende sagte Gott über alles was Er gemacht hatte es war „sehr gut“ (vgl. 1. Mose 1:31)
- Der Knecht fragte: „Herr, hast du nicht guten Samen in deinen Acker gesät? Woher hat er denn das Unkraut?“ (V. 27)
- Der Hausherr antwortete, dass der Feind das getan hat. Jesus erklärt, dass dieser Feind der Teufel ist. Das Wort Satan ist eine Übertragung aus dem Hebräischen (Śâtân = Feind)
- Das Unkraut symbolisiert das Böse: heute muss Unkraut nicht gesät werden, es wächst ganz natürlich. In dem Gleichnis wurde das Unkraut jedoch gesät: heutzutage wächst das Böse zwar von allein, aber es wurde vom Satan in eine perfekte Welt gesät.

Wer war Satan bevor er gefallen ist? Wie wurde er von Gott geschaffen?

Hesekiel 28: 12-15

- Satan war ein Cherub, ein Engel der in der unmittelbaren Gegenwart Gottes lebte (vgl. Psalm 80:1)
- Es gab keinen Unterschied zwischen Satan und den anderen Engeln: er wurde als makellostes Wesen geschaffen
- Einige fragen sich: warum schuf Gott einen Engel von dem er wusste, dass er eines Tages fallen würde? - Gott erschuf alle vernunftbegabten Wesen mit einem freien Willen. Das ist der einzige Weg das Liebe zwischen Ihm und seinen Geschöpfen bestehen kann: Liebe kann ohne Freiheit (Entscheidungsfreiheit; den freien Willen) nicht existieren.
- Gott hatte bei der Schöpfung zwei Möglichkeiten: entweder herrscht Er allein über eine Welt voller Bäume, Blumen, Flüsse und Berge aber ohne Lebewesen, oder Wesen mit Entscheidungsfreiheit zu schaffen um sie zu lieben und von ihnen geliebt zu werden. Nur im ersten Fall hätte Gott das Risiko einer Rebellion ausschließen können, Freiheit beinhaltet jedoch ein Risiko

Welche Gedanken hegte Satan in seinem Herzen, bevor er fiel?

Jesaja 14:12-14

- Luzifer: eine Übertragung aus dem Latein, das vom Hebräischen Wort hêylêl stammt = Glänzender
- Luzifer wollte sich erhöhen. Beachte die Verben: ich will emporsteigen, mich erhöhen, setzen auf den Versamlungsberg und Gott gleich sein.
- Norden: die Richtung in der Gott haust (vgl. Psalm 48: 2-3): Satan begehrte den Thron Gottes. Satan, ein Geschöpf, wollte sein wie der Schöpfer, um angebetet zu werden
- Die Frage nach dem „Warum?“ hat jedoch keine Antwort: „Wie bist du vom Himmel herabgefallen?“ Es gibt keinen vernünftigen Grund für Satans Rebellion; wenn es einen gäbe, wäre das Böse rechtfertigbar und aufhören Böse zu sein.

Wie verbreitete sich die Rebellion?

Offenbarung 12:3-4a, 7-9

- Der Drache wird deutlich Satan genannt. Die Sterne symbolisieren Engel (vgl. Offenbarung 1:20). Tatsächlich lesen wir in der Textstelle von Engeln auf der Seite Satans.
- Es gibt 2 Parteien: die eine vertreten durch Michael (= „wer ist wie Gott?“) und die andere Seite durch Satan. Beide hatten Engel auf ihrer Seite.
- Das Wort „Krieg“ ist das griechische Wort „polemos“, wovon sich unser Wort Polemik ableitet. Es war ein intellektueller Krieg, ein Konflikt gegensetzter Weltanschauungen.
- Satan zog ein Drittel der Engel mit sich. Der Drache nutzte den Schwanz, was ein Symbol für die Lüge ist, denn Satan ist der Vater der Lüge (vgl. Jesaja 9:14, Johannes 8:44)

Wie kam die Rebellion auf die Erde? Welches war Satans Lüge über Gottes Wesen?

1. Mose 3:4-5

- Gott erzählte Adam und Eva von Satan und verbot ihnen vom Baum der Erkenntnis von Gut und Böse zu essen. (vgl. 1. Mose 2:16-17)
- Satan suggerierte Eva, dass Gott nicht wollte, dass sie von der Frucht äßen, weil er nicht wolle, dass sie werden wie Er (Satan pflanzte seine eigenen Gedanken: „ich will sein wie Gott“ in Eva ein). Er unterstellte, dass Gott nicht an Ihrem Wohl interessiert sei, da er ihnen untersagt hatte eine höhere Form des Daseins zu erreichen.
- Der große Konflikt dreht sich um die Frage: **wie ist Gott?** Ist Er ein liebender Vater, oder wie Satan behauptet, ein Tyrann der über das Universum herrschen möchte?
- Gott steht unter Anklage und Seine Antwort auf die Lügen Satans ist Jesu Leben, in dem Er veranschaulicht wie Gott wirklich ist. (vgl. Johannes 1:18)
- Gott hat geschöpft und Menschen in Seinem Bilde, in Seinem Charakter geschaffen (1. Mose 1:27), um zu zeigen, warum nur Er Anbetung verdient (als Schöpfergott). Darum gab Er dem Menschen Seinen Charakter, damit die Engel sehen, dass so wie der Mensch über die Erde herrscht, so herrscht auch Gott über die Engel. Satan erkannte diesen Plan und setzte alles daran sein Bild in den Menschen zu legen, um diesen Plan zu vereiteln.

Was hat Jesus auf Erden getan? Was zeigt uns diese Geschichte?

Lukas 13:10-16

- Jesus heilte eine Frau, die bereits seit 18 Jahren durch Satan an ihrer Krankheit gebunden wurde
- Satan ist für Krankheit und Leid verantwortlich und Jesus kam um die Menschen physisch, mental und geistlich zu heilen. (vgl. Apostelgeschichte 10:38)

Was verrät uns die Geschichte über den Charakter von Jesus?

Philipper 2:5-8

- Satan, ein Geschöpf, wollte sich selbst erhöhen und angebetet werden wie der Schöpfer, während Jesus, der Schöpfer, wie eines seiner Geschöpfe wurde. Ein Mensch zu werden war eine unfassbare Erniedrigung für Ihn.
- Jesus fügte sich in die Begrenzungen, die auch wir haben und setzte sich der Versuchung aus. Er verstand unsere Pein und er selbst zog sich „unsere Haut“ an: Er wurde von Jesaja so beschrieben: „Verachtet war er und verlassen von den Menschen, ein Mann der Schmerzen und mit Leiden vertraut...“ (Jesaja 53:3)
- Nicht nur dass Jesus den Himmel verließ, um bei uns als Diener zu leben, er erniedrigte sich sogar bis an den Punkt für uns am Kreuz zu sterben. Das beweist, dass das Wesen Gottes im krassen Gegensatz zu Satans Wesenszügen steht.

Was geschah mit Satan bei der Kreuzigung?

Offenbarung 12:10, Johannes 12:31-33

- Offenbarung 12 führt uns zum Kreuz um uns zu zeigen, dass Satan nun für immer aus dem Himmel verbannt wurde. Vor der Kreuzigung hatte er zumindest begrenzten Zugang zum Himmel (vgl. Hiob 1:6-12, 2:1-7)
- Das Kreuz ist die Garantie für Gottes Liebe zu Seinen Geschöpfen. Er opferte sich selbst zum Wohle eines unwürdigen rebellierenden Menschengeschlechts: für uns. Gottes Liebe, die am Kreuz sichtbar wird, zieht Seine Geschöpfe zu Ihm.

Warum vernichtete Gott den Satan nicht bereits zu Beginn der Rebellion?

Matthäus 13:28-30, 37-40

- Gott kann Seine Geschöpfe nicht durch Zwang überzeugen, sondern nur durch Liebe. In dem Gleichnis sagte der Hausherr man solle den Weizen zusammen mit dem Unkraut wachsen lassen bis zur Zeit der Ernte. Der Leibeigener sieht keinen Unterschied zwischen dem Weizen und dem Unkraut, solange es wächst, jedoch wird der Unterschied zur Ernte deutlich. Gott wusste was aus Satan werden würde, jedoch nicht die Engel: wenn Er Satan vernichtet hätte, hätten die Engel Gott nicht mehr aus Liebe, sondern aus Furcht angebetet/gedient. Die Saat des Zweifels wäre in Ihren Gedanken geblieben.
- Der Beginn der Rebellion war nicht der richtige Zeitpunkt um das Böse zu vernichten. Gott möchte an den Punkt gelangen, dass Er das Böse vernichten kann, ohne dass Raum für Zweifel besteht; und das wird Er. Und um das zu erreichen musste er dem Satan erlauben seine Prinzipien zu entwickeln, um dem Universum darzustellen, was das Böse wirklich ist.

Aufruf

1. Korinther 4:9

- Unser Planet ist der Schauplatz des Großen Konflikts: Menschen und Engel schauen auf unser Leben. Wir sind nicht nur Zuschauer, sondern Darsteller. Beide, sowohl Gott als auch Satan wollen dein Herz: auf welcher Seite möchtest du stehen?